

Die Volkshochschule Rüsselsheim bietet auch dieses Jahr wieder einen Vorbereitungskurs zum externen Hauptschulabschluss mit dem Schwerpunkt Pflege an. In diesem Kurs werden die Teilnehmenden sowohl auf die Hauptschulabschlussprüfungen vorbereitet, als auch in erste Inhalte der Ausbildung in Pflegeberufen eingeführt.

Worin liegen die Vorteile einer solchen Kombination?

Eine Veranstaltungsreihe des Kreises Groß-Gerau in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Goethe-Universität Frankfurt/Main zur Entwicklung einer Arbeitskräftesicherungsstrategie hat gezeigt, dass im Bereich der Altenpflege bis 2018 von einem Defizit von 8% auszugehen ist. Der Kreis Groß-Gerau hat daraufhin eine Reihe von Workshops initiiert, indem Vertreter der Rechtskreise sowie Fachleute Strategien zum Umgang mit diesem Mangel erarbeitet haben.

Ein Punkt war das Nachholen von Schulabschlüssen.

Bei unserer Zielgruppe handelt es sich um Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, in unterschiedlichen Lebensphasen und mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Manche haben z. B. in ihrem Herkunftsland bereits im Bereich der Pflege gearbeitet, aber weder ihr Schulabschluss noch ihre Ausbildung werden in Deutschland anerkannt. Manche können ihre bisherigen Abschlüsse und Tätigkeiten nicht nachweisen oder haben noch keinen schulischen oder beruflichen Abschluss erreicht.

Unser Angebot beinhaltet neben der Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss sozialpädagogische Begleitung sowie einen Praxisanteil. Die Kooperation mit der Pflegeakademie Ruh baut zudem frühzeitig Hemmnisse ab, welche die Teilnehmenden sozialisationsbedingt mit einer „Schule“ verbinden. Die Eingliederungschancen in den Beruf werden durch Praktika bei potentiellen Arbeitgebern bereits während des Kurses zusätzlich erhöht. Dabei werden die Teilnehmenden aktiv durch die sozialpädagogische Begleitung und die Pflegeakademie Ruh unterstützt. Diese verfügt über ein breites Netz an Pflegeeinrichtungen, die als potentielle Ausbildungsbetriebe / Arbeitgeber in Frage kommen. Hinzu kommen die Kontakte zu Einrichtungen, die wir im Rahmen unserer Durchführung von Maßnahmen pflegen.

Welche Ziele hat diese Maßnahme?

- **im Allgemeinen:**

Der Hauptschulabschluss als formale Mindestanforderung ist grundsätzliche Voraussetzung zur Aufnahme einer schulischen Ausbildung. Der Schwerpunkt „Pflege“ dient der gezielten Vorbereitung auf die Aufnahme einer nachfolgenden Ausbildung zur Altenpflegehelferin bzw. zum Altenpflegehelfer.

- **im Speziellen:**

- Vorbereitung auf die Prüfungen zum Erwerb des externen Hauptschulabschlusses
- Befähigung zur Ausübungen pflegerischer Tätigkeiten
- Grundkenntnisse über pflegerische Abläufe und Strukturen
- Grundkenntnisse der Gesundheits- und Krankheitslehre
- Entwicklung eines beruflichen Verständnisses
- Kompetenzerwerb in der professionellen Alltagbegleitung im Pflegesetting

- Zielgerichtete Förderung der Selbstorganisation, der räumlichen Mobilität und der beruflichen Flexibilität (bezogen auf die Einsatzmöglichkeiten des Berufsfeldes)
- IT – und Medienkompetenz

Auf welchen rechtlichen Grundlagen und Richtlinien basiert die Vorbereitung auf die Prüfungen zum Erwerb des externen Hauptschulabschlusses?

Externe Prüfungen bzw. Nichtschülerprüfungen, die zum Hauptschulabschluss führen, basieren auf den Lehrplänen der Schulen für Erwachsene:

<https://kultusministerium.hessen.de/schule/bildungsstandards-kerncurricula-und-lehrplaene/lehrplaene/schulen-fuer-erwachsene>

Welche Voraussetzungen müssen die Teilnehmenden mitbringen?

- Selbstorganisiertes Vorpraktikum (2- 4 Wochen)
- Sprachstand Deutsch B2
- Persönliche und gesundheitliche Eignung (es ist kein ärztliches Attest nötig)
- Interesse an einem Beruf im Bereich Pflege

Wie lange dauert die Maßnahme und wie umfangreich ist sie?

Die Maßnahme beginnt im August 2019 und endet im Juni 2020 mit den Prüfungen.

Insgesamt umfasst die Maßnahme 504 Unterrichtseinheiten (UE) á 45 Minuten, wobei 258UE auf den fachpraktischen und 246 UE auf den grundbildenden Teil fallen.

Der Unterricht findet an ein bzw. zwei Tagen in der Woche von 8:00 bis 15:30 Uhr statt. An einem 3. Tag ist ein durchgehendes Praktikum vorgesehen. Teilnehmende, die bereits in der Pflege arbeiten, können dies statt Praktikum fortsetzen.

Welche Kosten entstehen?

Der Kurs kostet **2.640,96 €** pro Teilnehmerplatz. Die Übernahme der Kosten durch die Arbeitsagentur oder das Jobcenter ist in Form von Bildungsgutscheinen möglich. Alternativ kann bei Eignung ein Bildungsprämiegutschein angerechnet werden.

Welche Unterrichtsmethoden kommen zum Einsatz?

- Frontalunterricht (unter Einsatz anschaulicher Mittel wie visueller Präsentation) zur Vermittlung von Informationen
- Moderierter Gruppenunterricht zur Klärung von Verständnisfragen und Vertiefung einzelner Gesichtspunkte
- Kleingruppenarbeit und weitere kooperative Arbeitsformen (z.B. Tandemlernen, Gruppenpuzzle) mit Aufträgen zur selbständigen Übung des Stoffs unter Anleitung des Lehrenden
- Einzelarbeit aller Teilnehmenden nach Vorgaben zur Übung und zur Kontrolle des individuellen Lernstandes
- Kleinprojektarbeit, in der die Teilnehmenden in Gruppen Arbeitsproben erstellen, wodurch einfache berufsspezifischer Kenntnisse überprüft werden können
- Projektarbeit mit Projektpräsentation (Teil der Hauptschulabschlussprüfung)
- Selbstlernphasen zur Bearbeitung spezieller Schwierigkeiten oder individueller Defizite mit Hilfe geeigneter Lernmaterialien. Innerhalb der Selbstlernphasen finden Einzelberatungen statt.